



Mit einem großangelegten Katastrophen-Hilfseinsatz in Neuhaus (NÖ) und im Großraum Mariazell begann das Jahr 2019.

Unzählige Schadenslagen wurden durch die ambitionierten Hilfsmannschaften innerhalb von zwei Tagen bewältigt.

Im April wurde eine Katastrophenschutzübung im Bereich der Landwirtschaftsschule Kapfenberg durchgeführt. Als Übungsannahme galt ein Waldbrand nordöstlich der Stallungen. Das erforderliche Löschwasser wurde durch Hubschrauberunterstützung zur Übungsstelle geflogen.

Im Mai nahmen Teile der

KHD-Bereitschaft 42 an internationalen Übungen in Slowenien (Postojna) und Kroatien (Insel Cres) teil.

Nach dem Sammeln in der Landesfeuerweherschule wurde zugsweise in die jeweiligen Übungsgebiete verlegt.

Das äußerst kühle Maiwetter erschwerte den Übungserfolg, es konnten jedoch wertvolle Erkenntnisse für kom-

im September in Eisenerz statt. Auch hier waren Teile der KHD-Bereitschaft 42 vertreten.

Den Abschluss bildete im, aus der Sicht des Katastrophenschutzes der Feuerwehren, sehr intensiven Jahr eine gemeinsame Übung mit der KHD-Bereitschaft 54 Mürzzuschlag im Raum St. Barbara – Magnesit-Abbaugelände Veitsch.



Katastrophenhilfseinsatz im Großraum Mariazell

mende internationale Übungen gewonnen werden.

Die durch die Europäische Union Co-finanzierte Einsatzübung „IRONORE“ fand

Es galt bei dieser Ausbildungseinheit neben der Förderung von Löschwasser über weite Wegstrecken und dem Einrichten eines Pendeldienstes durch Tanklöschfahrzeuge auch das Retten von Personen aus Zwangslagen zu üben.

Die Versorgung der mehr als 300 eingesetzten Hilfskräfte wurde, wie schon in den Vorjahren, durch die Feldküche der KHD-Bereitschaften bestens sichergestellt.

Im Jahr 2020 wird am 16. Mai eine Katastrophenschutzübung gemeinsam mit der KHD-Bereitschaft Leoben im Raum Eisenerz, anberaumt.



Lagebesprechung bei der KHD-Übung in St. Barbara